

Gemeinderatssitzung Luterbach vom 18. Januar 2016

Ressort Tiefbau, Wasserversorgung Unt. Leberberg, Totalrevision Statuten

Rainer Hug, Präsident des Zweckverbandes Wasserversorgung Unt. Leberberg (ZWUL) und Jsabelle Scheidegger, Anwältin und Beraterin juKom, präsentierten die wichtigsten Punkte der Totalrevision. Man will die Gemeinden frühzeitig einbinden und die Stimmung bei den 7 Mitgliedern (Attiswil, Balm b. Günsberg, Flumenthal, Hubersdorf, Luterbach, Riedholz und Bürgergemeinde Rüttenen) abholen. Auch die Bedenken der Dörfer will man aufnehmen und berücksichtigen. Haben Sie gewusst, dass Luterbach der grösste Bezüger im Verband ist? Zu diskutieren gab es, ob der bisherige Status den Anforderungen genügt oder ob das System optimiert werden kann. Der Verband entscheidet sich klar für eine Optimierung. Man will mehr das Solidaritätsprinzip leben. Es gibt im System ein paar Vollversorger wie Luterbach oder andere Gemeinden, welche nur zur Nebenversorgung angeschlossen sind. Neuerdings soll nach Bezugsmenge abgerechnet werden. Ebenfalls als Novum, sollen die Anlagen dem Verband gehören und die Gemeinden sollen sich verpflichten, das benötigte Wasser über den Verband zu beziehen. Es sollen keine eigenen Bezugsorte der Gemeinden mehr geben. Ausserdem werden Verbandstrukturen verbessert bzw. optimiert und Kompetenzen besser geregelt.

Im Rat interessierte vor allem, ob das neue System für Luterbach teurer werde oder nicht. Hier konnten die Referenten Entwarnung geben. Es wird zur Beruhigung einiger Ratsmitglieder nicht teurer. Das System wird zukünftig bei grossen Entscheidungen besser agieren können, Ungleichheiten werden damit minimiert. Im GWP werden nun die Bezugs-Anlagen definiert und die Gemeinden dann Ende 2016 informiert, wie die Kostenaufteilung aussehen wird. Im 2017 folgt dann der Genehmigungsprozess.

Ressort Planung/Umwelt, Umweltschutzreglement

In der Gemeinde Luterbach besteht ein Umweltschutzreglement. Nach Ansicht der PUK (Planungs- und Umweltkommission) muss das Reglement ausser Kraft gesetzt werden, da es für die heutige Zeit nicht mehr aktuell und konform ist. Laut Amt für Umwelt, gibt es aber kein Musterreglement für die Umwelt. Aus diesem Grund sind in einigen Gemeinden nun sogenannte Polizeireglements in Kraft gesetzt worden, worin auch die Umweltschutzbelange geregelt werden. Als Musterlösung betrachtet die Gemeinde Luterbach die Lösung von Rechterswil. Kurt Hediger (CVP) findet eine Überarbeitung in Ordnung. Will aber vor der Ausserkraftsetzung eine Lösung präsentiert haben. Ausserdem macht er beliebt, dass der Name geändert werden soll. Schliesslich seien wir kein Polizeistaat, so seine Worte. Ein nahtloser Wechsel wird im Rat gewünscht und einstimmig verabschiedet.

Ressort Planung/Umwelt, Ressort Werkkommission, Strassenbeleuchtung Luterbach-Derendingenstrasse u. Unterer Emmengasse

11 Kandellaber befinden sich laut EWD (Elektrizitätswerk Derendingen) auf Luterbacher Boden. Diese werden vom Derendinger Stromnetz gespeist. Nun wurde für den Betrieb und Unterhalt dieses Kandellaber ein Vertrag ausgearbeitet. Die EWD verrechnet Luterbach pro Kandellaber und Jahr CHF 550.00. Darin sind sämtliche Kosten für Betrieb, Unterhalt, Erneuerung und Ersatz enthalten. Die Werkkommission hat den Vertrag ebenfalls geprüft. Der Rat empfand das Angebot bzw. die Vertragsinhalte des EWD, unter der Berücksichtigung, dass die Kandellaber bereits fast 40 Jahre alt sind, als gute Lösung und stimmte diesem Vertrag einstimmig zu.

Ressort Verwaltung, Kostenverteiler regionale Aufgaben

Der Kostenteiler für die regionalen Arbeiten wurde im Rat diskutiert. Diese Aufgabe nimmt die REPLA freiwillig wahr. Da nicht alle Gemeinden die vollständigen Beträge bezahlt haben, gab dies bei der Delegiertenversammlung zu diskutieren. Nach Ansicht einiger Ratsmitglieder gehört die Aufgabe der Wirtschaftsförderung ebenfalls in diesem Bereich und somit in den Kostenverteiler. Der Rat wünscht dazu weitere Details. Diese sollen an der nächsten Gemeinderatssitzung vorliegen.

Weitere Beschlüsse und Informationen in Kürze:

- Es wurden zwei Erlassgesuche von Debitorenforderungen abgewiesen.
- Der Jahresbericht des Feuerwehrkommandanten wurde zur Kenntnis genommen und die Arbeit der Feuerwehr gewürdigt und verdankt.
- Das Agglomerationsprogramm 3. Generation wurde im Rat besprochen. Einige Eingaben wurden in Absprache mit Zuchwil vorgenommen. Die Stellungnahme des Gemeinderates wurde einstimmig genehmigt.
- Die Ortsplanungsrevision 1. Lesung wurde im Rat besprochen. Der Start wurde wegen der Fusionsabsicht damals zurückgestellt. Soll nun die PUK tätig werden und die Arbeiten vorantreiben? Können die Spezialisten beauftragt werden? Ist ein Submissionsverfahren möglich? Diese Fragen sind im Rat offen und wollen beantwortet werden. Die PUK wird beauftragt, einen Vorschlag auszuarbeiten.

Raimondo Oliva, Luterbach
Gemeinderatsberichterstatte